

**Das Archiv der subjektiven Erinnerungen versammelt Artefakte, Erinnerungsstücke und Zeitzeug\*innenberichte aus dem Kontext der Lothringer 13 Halle und füllt damit eine Leerstelle in der jüngeren Stadtgeschichte. Gespräche mit ehemaligen Akteur\*innen eröffnen Einblicke in die Bedingungen von künstlerischer Produktion im München der letzten 40 Jahre und fördern Erzählungen über die städtische Kunstszene und den Stadtteil Haidhausen zu Tage. In Zeiten der Pandemie, in denen der Kulturbetrieb für Präsenzbesuche geschlossen ist, rückt die Bedeutung von städtischen Kunsträumen als Orte, an denen künstlerische Produktion erfahrbar und sichtbar wird, um so stärker in das Bewusstsein.**

Das Archiv der subjektiven Erinnerungen versammelt Erinnerungen aus dem Kontext der Lothringer 13 Halle, einem Kunstraum der Stadt München, der seit 1980 ein wichtiger künstlerischer Produktions- und Ausstellungsort ist. Das Archiv füllt eine Leerstelle in der jüngeren Stadtgeschichte, indem es Artefakte aus den Beständen, persönliche Erinnerungsstücke und eigens hierfür geführte Zeitzeug\*innengespräche mit Akteur\*innen und Protagonist\*innen aus dem Kontext und Umfeld der Lothringer 13 Halle zusammenträgt und zeitlich sowie inhaltlich in Bezug zueinander setzt. Das Archiv ist als vielstimmiger und multiperspektivischer Prozess angelegt und dokumentiert die wechselvolle Geschichte der Lothringer 13 Halle mit ihrer Vielzahl an kuratorischen Ansätzen, Narrativen und Visionen und macht diese sichtbar.

#### Das Archiv in der aktuellen Ausstellung

Das Archiv ist als wachsende Installation in der aktuellen Ausstellung „over 13 – reflections on an art space“ (bis 31. Januar 2021) eingerichtet und wird im weiteren Ausstellungsverlauf um weitere Exponate, Themenstränge und Verbindungen erweitert. In einem Empfangsbüro vor Ort sind Besucher\*innen und Zeitzeug\*innen, darunter Künstler\*innen und Kurator\*innen, aber auch ehemalige Mitarbeiter\*innen und Anwohner\*innen, eingeladen, persönliche Erinnerungsstücke wie Einladungskarten und Fotos oder Korrespondenzen und Erzählungen zum Archiv beizutragen.

## Aufruf zur Teilnahme

Ein öffentlicher Aufruf richtet sich an alle Interessierten, ihre persönlichen Erinnerungen zu dem Archiv beizutragen und an dessen kontinuierlicher Erweiterung mitzuwirken. Alle diejenigen, die sich in Bezug auf die Lothringer Straße 13 an etwas erinnern, sind eingeladen, sich über [mail@undesignunit.com](mailto:mail@undesignunit.com) mit dem Empfangsbüro (Sarah Dorkenwald, Karianne Fogelberg) in Verbindung zu setzen, das seine Arbeit aufgrund der aktuellen Schließung der Ausstellung über digitale Medien fortsetzt.

## Methoden aus Oral History und Designforschung

Das Archiv der subjektiven Erinnerungen ist eine Initiative von UnDesignUnit (Sarah Dorkenwald, Karianne Fogelberg, Tanja Seiner). Für das Archiv haben Sarah Dorkenwald und Karianne Fogelberg Methoden der Oral History und der Designforschung zu einer eigenständigen Herangehensweise an das Thema ‚Archiv‘ zusammengeführt, bei der die Subjektivität von Erinnerungsprozessen im Vordergrund steht. Ziel dabei ist, eine Vielzahl an Perspektiven, darunter auch nicht-institutionelle, einzubeziehen und jüngere Geschichte erlebbar zu machen und in Bezug zur Gegenwart zu setzen.

## Kunsträume in Zeiten der Pandemie

Die Bedeutung von städtischen Kunsträumen als Orte, an denen künstlerische Produktion erfahrbar und sichtbar wird, rückt in Zeiten der Pandemie, in denen eben diese Räume für Präsenzbesuche geschlossen sind, umso stärker ins Bewusstsein. Das Archiv der subjektiven Erinnerungen will einen Beitrag dazu leisten, über Geschichte, Gegenwart und Zukunft städtischer Kunsträume nachzudenken und zu diskutieren und reagiert auf die aktuellen Umstände mit der verstärkten Veröffentlichung von Archivinhalten auf der Website der Lothringer 13 Halle.

## Erinnerungen von Zeitzeug\*innen zum Anhören

Erste Gespräche aus der Installation in der Ausstellung stehen bereits online zum Anhören bereit unter <https://www.lothringer13.com/programm/aktuell/over-13/archiv-der-subjektiven-erinnerungen/>. Dazu zählen u.a. Gespräche mit Dr. Michael Meuer, dem ehemaligen Abteilungsleiter Bildende Kunst im Kulturreferat der Stadt München (1980–2004), der den Ort als Künstlerwerkstatt ins Leben rief; der Galeristin Barbara Gross, die dort 1981 ihre Künstlerinnen-Edition „Frauenbilder“ zeigte; dem Künstler Flatz, der in der Ladengalerie im Vorderhaus sein Wohnatelier hatte (1980–82) und mit der von ihm konzipierten Ausstellung „Hautnah“ zur Körperästhetik der 1980er Jahre den damaligen Zeitgeist traf; Bernd Bayerl, Mitbegründer und -betreiber des legendären Café Größenwahn im Nachbarhaus Lothringer Str. 11 (1979–87); Matthias von Tesmar, dem langjährigen Mitarbeiter und späteren Leiter des Medienarchivs ‚Spiegel‘ in der Lothringer Straße 13 (1997–2010); der Kuratorin Courtenay Smith (2003–06), die bereits im Homeroom in ihrer Wohnung im Münchner Westend Kunstaustellungen machte; und der Künstlerin Uli Aigner, die zunächst die ghostAkademie mit Studierenden und Absolvent\*innen der Münchner Kunstakademie gegründet hatte, bevor sie zur Kuratorin der Lothringer 13 berufen wurde (2006–10). Weitere Gespräche folgen.

## Fortsetzung und Verstetigung angestrebt

In seiner ersten Phase wurde das Projekt aus dem Ausstellungsetat der Lothringer 13 Halle und aus Fördermitteln des Kulturreferats der Stadt München realisiert. Geplant ist, dass das Archiv seine Arbeit über die

Ausstellungsdauer Ende Januar 2021 hinaus fortsetzen und verstetigen kann, u.a. durch die Digitalisierung von Inhalten und durch eine räumliche Verortung in der Liegenschaft der Lothringer Straße 13.

## Über UnDesignUnit

Hinter UnDesignUnit stehen Sarah Dorkenwald, Karianne Fogelberg und Tanja Seiner. Mit ihrem Münchner Studio arbeiten sie zu aktuellen Themen im Design und konzipieren neue diskursive und partizipative Formate sowie innovative Ausstellungen, mit denen sie komplexe Fragestellungen der Gegenwart vermitteln und erlebbar machen. Ihre Konzepte situieren sich an der Schnittstelle von Design und Architektur, Industrie und Wissenschaft und eröffnen jeweils vielfältige Perspektiven auf ausgewählte Themen unter Einbeziehung unterschiedlicher Disziplinen und Wissensformen. Zu ihren bisherigen Auftraggebern und Kooperationspartnern zählen u.a. bayern design, BIOTOPIA – Naturkundemuseum Bayern, Die Neue Sammlung – The Design Museum Munich, Design Museum Gent, Marta Herford, Münchner Kammerspiele sowie der Rat für Formgebung.

## Über die Lothringer 13 Halle

Die Lothringer 13 Halle gehört zu den vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München betriebenen Kunsträumen. Seit 1980 befindet sich diese städtische Institution für zeitgenössische Kunst in den Räumen eines ehemals industriell genutzten Areals in der Lothringer Straße 13 im Stadtteil Haidhausen. Auf einer Ausstellungsfläche von 700 qm werden von wechselnden Kurator\*innen überregional beachtete Ausstellungen und Projekte mit lokalen sowie internationalen Künstler\*innen realisiert. Seit 2020 wird die Lothringer 13 Halle von Lisa Britzger und Luzi Gross kuratiert.

## Aktuelle Ausstellung

over 13 – reflections on an art space

kuratiert von Lisa Britzger und Luzi Gross in Zusammenarbeit mit Anna Lena von Helldorff, unterstützt von Theo Thönnessen

noch bis 31. Januar 2021 (bis auf weiteres aufgrund von Covid-19 geschlossen)

Lothringer 13 Halle

Ein Kunstraum der Stadt München

Lothringer Straße 13, 81667 München

[www.lothringer13.com](http://www.lothringer13.com)

## Presseanfragen

Bei Interesse ist der Besuch des Archivs und Empfangsbüros auch während der aktuellen Schließung der Lothringer 13 Halle für Vertreter\*innen der Presse unter Einhaltung der geltenden Hygienebestimmungen möglich. Wir bitten um vorherige Terminvereinbarung.

Terminvereinbarung und Anfragen bitte an:

Sarah Dorkenwald, Tel. 0178 1894217

Karianne Fogelberg, Tel. 0177 8457310

## Pressebilder



Detail der Installation des Archivs der subjektiven Erinnerungen von UnDesignUnit in der Ausstellung „over 13 – reflections on an art space“ in der Lothringer 13 Halle, München (noch bis 31. Januar 2021), Credit: UnDesignUnit, Foto: Constanza Meléndez (Dateiname: PB01\_ArchsubjErin\_UDU\_FotoCMelendez)



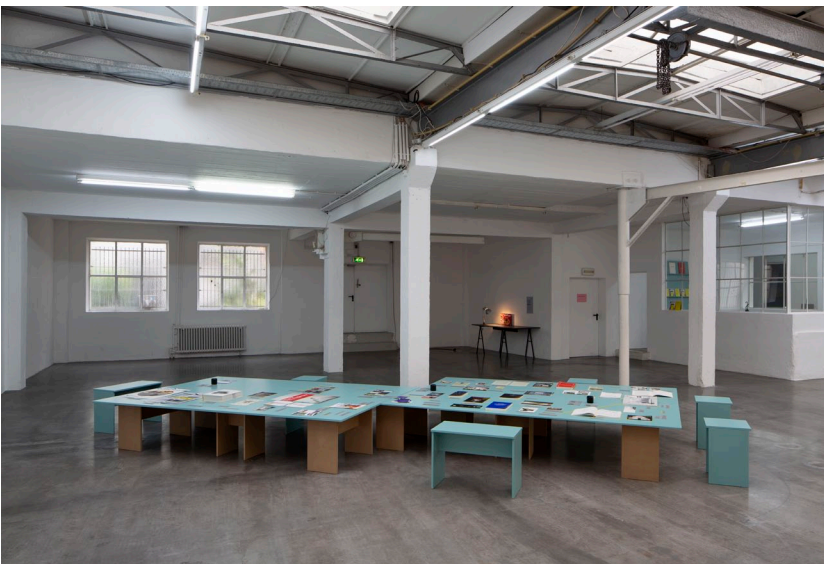
Teilansicht der Installation des Archivs der subjektiven Erinnerungen von UnDesignUnit, im Hintergrund die Neoninstallation HAHA der Künstlerin Christine Tanqueray, Ausstellung „over 13 – reflections on an art space“, Lothringer 13 Halle, München (noch bis 31. Januar 2021), Credit: UnDesignUnit, Foto: Gerhard Gross (PB02\_ArchsubjErin\_UDU\_FotoGGross)

# UnDesignUnit



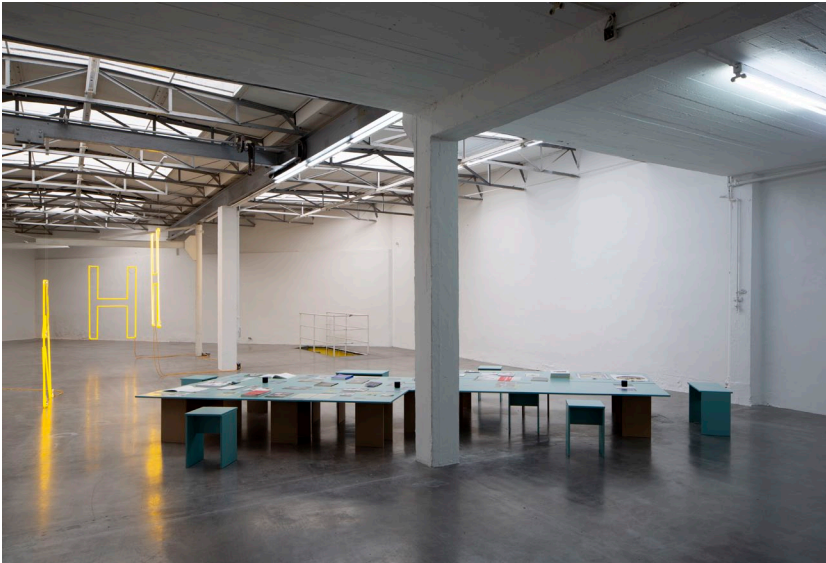
Installation des Archivs der subjektiven Erinnerungen von UnDesignUnit in der Ausstellung „over 13 – reflections on an art space“ in der Lothringer 13 Halle, München (noch bis 31. Januar 2021), Credit: UnDesignUnit, Foto: Constanza Meléndez

(Dateiname: PB03\_ArchsubjErin\_UDU\_FotoCMelendez)



Installation des Archivs der subjektiven Erinnerungen von UnDesignUnit in der Ausstellung „over 13 – reflections on an art space“ in der Lothringer 13 Halle, München (noch bis 31. Januar 2021), Credit: UnDesignUnit, Foto: Constanza Meléndez

(Dateiname: PB04\_ArchsubjErin\_UDU\_FotoCMelendez)



Installation des Archivs der subjektiven Erinnerungen von UnDesignUnit, im Hintergrund die Neoninstallation HAHA der Künstlerin Christine Tanqueray, Ausstellung „over 13 – reflections on an art space“, Lothringer 13 Halle, München (noch bis 31. Januar 2021), Credit: UnDesignUnit, Foto: Constanza Meléndez (Dateiname: PB05\_ArchsubjErin\_UDU\_FotoCMelendez)



Ansicht des Empfangsbüros des Archivs der subjektiven Erinnerungen von UnDesignUnit in der Ausstellung „over 13 – reflections on an art space“ in der Lothringer 13 Halle, München (noch bis 31. Januar 2021), Credit: UnDesignUnit, Foto: Constanza Meléndez (Dateiname: PB06\_ArchsubjErin\_UDU\_FotoCMelendez)